

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Alexander King**

vom 16. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dezember 2024)

zum Thema:

**Exponentielles Wachstum - Jongliert der Senat mit seinen Corona-Zahlen?**

und **Antwort** vom 27. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Januar 2025)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21140

vom 16. Dezember 2024

über Exponentielles Wachstum - Jongliert der Senat mit seinen Corona-Zahlen?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In seiner Antwort DS 19/20574 belegt der Senat sein Narrativ vom »exponentiellen Wachstum« des Corona-Pandemiegesehens im März 2020 mit einer Tabelle der Covid-19-Fallzahlen aus der 9. bis 18. Kalenderwoche 2020. Danach habe sich die Fallzahl von der 10. Kalenderwoche zur 11. KW von angeblich 36 »Fällen« um den Faktor 7,11 (Fallzahl aktuell/Fallzahl Vorwoche) auf 256 erhöht.

1. Warum stimmt die Zahl der »Covid-19-Fälle« für die 10. KW 2020 in der Tabelle auf Seite 3 der Anfrage DS 19/20574 nicht überein mit der Zahl, die sich aus der Addition der in den täglichen Pressemitteilungen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Zeitraum vom 10.3.2020 bis zum 15.3.2020 veröffentlichten Zahlen ergibt, wonach in der 10. KW vom 8.3. bis 14.3.2020 mindestens 158 »Covid-19-Fälle« in Berlin zu verzeichnen waren?

Zu 1.:

Ein großer Teil der Diskrepanz zwischen den in den Pressemitteilungen (PM) der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung genannten COVID-19-Fallzahlen und den in Tabelle 2 der Antwort auf die Anfrage DS 19/20574 dargestellten Zahlen liegt darin begründet, dass die Zuordnung der Tage zu den Kalenderwochen (KW)

in der vorstehend benannten Tabelle versehentlich um eine Zeile verschoben wurde. Die korrigierte Zuordnung ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen:

KW 2020	Datum	COVID-19-Fälle	Faktor (Fallzahl aktuell / Fallzahl Vorwoche)
9	23.2.20-29.2.20	1	
10	1.3.20-7.3.20	36	36,00
11	8.3.20-14.3.20	256	7,11
12	15.3.20-21.3.20	845	3,30
13	22.3.20-28.3.20	1380	1,63
14	29.3.20-4.4.20	1233	0,89
15	5.4.20-11.4.20	924	0,75
16	12.4.20-18.4.20	570	0,62
17	19.4.20-25.4.20	437	0,77
18	26.4.20-2.5.20	342	0,78

Tabelle 1: Wöchentlich übermittelte COVID-19-Fälle in Berlin von Ende Februar bis Anfang Mai 2020 (Quelle: RKI. SurvStat-Abfrage v. 14.10.2024)

Die Pressemitteilung vom 7.3.2020 weist für Berlin insgesamt 28 Fälle zu diesem Zeitpunkt aus; bis zum 14.3.2020 stieg die Zahl auf 263 Fälle an (PM vom 15.03.2020). Dies ergibt im Zeitraum vom 8.3. bis einschließlich 14.3.2020 235 neu übermittelte Fälle. Die verbleibenden Differenzen liegen in späteren Nachmeldungen begründet, die naturgemäß in der tagesaktuellen Pressearbeit noch nicht berücksichtigt werden konnten.

2. Wieso werden in der Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung vom 10.3.2020 für den 10.3.2020 58 bestätigte Fälle des Coronavirus in Berlin gemeldet, während in der oben genannten Tabelle für die Zeit vom 1.3. bis 7.3.2020 nur ein einziger Fall und für die folgende Woche vom 8.3. bis zum 14.3. nur 36 Fälle aufgeführt werden?

Zu 2.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Warum greift der Senat in seiner Antwort DS 19/20574 auf die Quelle RKI.SurvStat-Abfrage vom 14.10.2024 zurück und nicht auf die Zahlen, die er in den täglichen Pressemitteilungen damals selber der Öffentlichkeit präsentiert hat?

Zu 3.:

Die aus der SurvStat-Datenbank des Robert Koch-Institutes (RKI) zitierten Fallzahlen stellen den konsolidierten Datenstand zum Zeitpunkt der Anfrage DS 19/20574 dar. Sie beruhen auf den vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) als zuständige Landesbehörde an das RKI übermittelten Fallzahlen, einschließlich späterer Nachmeldungen. Auf die Möglichkeit der Veränderung von Fallzahlen durch solche Nachmeldungen hat das LAGeSo in jedem Lagebericht hingewiesen.

4. Sind die Zahlen, die die damalige Gesundheitsverwaltung zu den täglichen Covid-Fällen in ihren täglichen Pressemitteilungen veröffentlicht hat, nicht korrekt?

Zu 4.:

Die in den täglichen Pressemitteilungen der Senatsverwaltung veröffentlichten Zahlen sind insoweit korrekt, als sie den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Datenstand wiedergeben.

5. Aus welchen Quellen stammen die Zahlen zu den täglichen Covid-Fällen aus den damaligen Pressemitteilungen?

Zu 5.:

Die Zahlen stammen aus dem jeweils aktuellen Lagebericht des LAGeSo.

6. Trifft es auch für die DS 19/20574 zu, dass es sich bei den dort sogenannten »Covid-19-Fällen« nicht um klinisch-symptomatische Erkrankungsfälle, sondern um die Zahl der laborbestätigten positiven Covid-19-Testbefunde handelt?

Zu 6.:

Die von der zuständigen Landesbehörde dem RKI zu übermittelnden Fälle beinhalten:

- klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankungen,
- klinisch-labordiagnostisch bestätigte Erkrankungen,
- labordiagnostisch nachgewiesene Infektionen bei nicht erfülltem klinischem Bild sowie
- labordiagnostisch nachgewiesene Infektionen bei unbekanntem klinischem Bild.

Diese Fälle bilden die Grundlage für den Datenbestand in SurvStat, auf dem auch die in DS 19/20574 genannten Zahlen beruhen.

Berlin, den 27. Dezember 2024

In Vertretung  
Ellen Haußdörfer  
Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege